

- Gründungsberatung
- Betriebsberatung
- Innovationsberatung
- Standortmarketing
- Infrastruktur

P R E S S E – M I T T E I L U N G

Datum
2016-02-16

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Gaby Wenning
Standortmarketing und Kommunikation

Tel. + 49 (0) 25 61/979 99 -60
Mail: wenning@wfg-borken.de

Neue Mitglieder im Aufsichtsrat der WFG - Intensive Diskussion über die Breitbandentwicklung im Kreis Borken

Nach den Bürgermeisterwahlen im Herbst des vergangenen Jahres wurde jetzt auch der Aufsichtsrat der WFG neu besetzt. Die Gesellschafter, die Vertreter des Kreises Borken sowie der 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken wählten einvernehmlich die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen Mechtild Schulze Hessing (Borken), Karola Voß (Ahaus), Franz-Josef Franzbach (Schöppingen), Jürgen Bernsmann (Rhede), Manuel Deitert (Reken), Thomas Kerkhoff (Gescher) und Helmut Könning (Stadtlohn) in das Kontrollgremium der WFG. Im Aufsichtsrat bestätigt wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Bürgermeister Peter Nebelo und Stadtkämmerer Ludger Triphaus aus Bocholt sowie Bürgermeisterin Sonja Jürgens aus Gronau. Aus dem Aufsichtsrat verabschiedet wurden die aktuellen bzw. ausgeschiedenen Bürgermeister Rolf Lührmann (Bocholt), Felix Büter (Ahaus), Friedhelm Kleweken (Legden), Rudolf Geukes (Isselburg), Andreas Grotendorst (Raesfeld), Heiner Buß (Heiden) und Dr.

Christoph Holtwisch (Vreden). Anschließend wählte der Aufsichtsrat Bürgermeister Peter Nebelo zum 1. stellv. Vorsitzenden und Bürgermeister Helmut Könning zum 2. stellv. Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Vorsitzender ist laut Satzung Landrat Dr. Kai Zwicker.

Die Vertreter der Gesellschafter sowie die Aufsichtsratsmitglieder nutzten die Gesellschafterversammlung, um sich intensiv über den aktuellen Sachstand beim kreisweiten Breitbandausbau auszutauschen sowie weitere Schritte miteinander abzustimmen. Katharina Reinert, WFG-Projektleiterin für den Bereich Infrastruktur, informierte über die bisherigen Ausbauaktivitäten im Kreis Borken insbesondere im Bereich der Glasfaserversorgung. Dabei wurde deutlich, dass der Kreis Borken mit einer Versorgungsquote von über 20 Prozent aller Haushalte bereits heute beispielhaft gut mit Glasfaser ausgestattet ist. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung von Bund und Land bis 2018 eine weitgehend flächendeckende Versorgung mit Bandbreiten von mind. 50 Prozent anzustreben, liege der Kreis Borken auch hier vorn. So können inzwischen über 80 Prozent aller Haushalte im Kreis Borken eine solche Versorgungsqualität in Anspruch nehmen. Gleichwohl bleiben gewaltige Aufgaben für die Zukunft: Insbesondere in den Außenbereichen, aber auch in den noch schlecht versorgten Streusiedlungen besteht weiterer Handlungsbedarf. Ein zentrales Problem liegt dabei in den vergleichsweise hohen Kosten, die bei großen Entfernungen und geringen Besiedlungen anfallen. Hier gilt von Einzelfall zu Einzelfall individuell zu überlegen, welche technische Breitbandlösung angestrebt werden soll.

Besonderes Augenmerk legt die WFG, die den weiteren Prozess in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden organisiert und koordiniert, auf die vom Bund bereit gestellten staatlichen Fördermittel. Die WFG wird

in geeigneten Fällen darauf hinarbeiten, Förderprojekte zu konzipieren und Anträge vorzubereiten.

Der neue Aufsichtsrat befasste sich ebenso mit weiteren aktuellen Projekten der WFG, z.B. mit dem Netzwerk „Robotik für KMU“ sowie mit zwei jetzt in den Startlöchern befindlichen Förderprojekten, die gemeinsam mit dem Münsterland e.V. umgesetzt werden. WFG-Geschäftsführer Dr. Heiner Kleinschneider nannte die Zusammenarbeit mit dem Münsterland e.V. konstruktiv und zielgerichtet. Landrat Dr. Kai Zwicker betonte, dass die WFG weiterhin mit großer Kraft daran arbeiten werde, die Standortbedingungen für die Wirtschaft im Kreis Borken bedarfsgerecht fortzuentwickeln.



Bildunterschrift:

Die Vertreter der Gesellschafter sowie die neuen und die ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrates der WFG mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Landrat Dr. Kai Zwicker (Mitte) und WFG-Geschäftsführer Dr. Heiner Kleinschneider (links).